

Gleichstellungspolitik des KV Schweiz

Einleitung

Mit dem 1996 eingeführten Gleichstellungsgesetz wird der KV Schweiz als Berufsverband verpflichtet, seine Verbandstätigkeiten konsequent auch gleichstellungspolitisch auszurichten.

Obschon im kaufmännischen Berufsfeld wie auch im Verkauf viel mehr junge Frauen als junge Männer die Grundausbildung absolvieren, sind es die Frauen, die beruflich und gesellschaftlich nach wie vor nicht die gleichen Chancen wahrnehmen können wie die Männer.

Der KV Schweiz als Angestelltenverband mit einem sehr hohen Anteil weiblicher Mitglieder in den verschiedensten Lebenssituationen kann zur tatsächlichen Gleichstellung von Menschen in allen Lebensbereichen einiges beitragen.

Die Stellung der Frau in der Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren im rechtlichen Bereich erheblich verbessert. 1971 erhielten die Frauen das Stimm- und Wahlrecht, 1981 wurde die Gleichstellung von Frau und Mann in der Bundesverfassung verankert, und auf den 1. Januar 1988 wurde ein neues Ehegesetz eingeführt, welches auf dem Grundsatz der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Gleichwertigkeit von Erwerbsarbeit und Arbeit zugunsten der Familienangehörigen beruht. Seit 1996 haben wir ein weiteres Gesetz auf dem Weg zur formalen Rechtsgleichheit: das Gleichstellungsgesetz, welches Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts im Erwerbsleben verhindern soll. Diese grossen Errungenschaften in den vergangenen Jahren haben jedoch an der ökonomischen, sozialen und politischen Ungleichheit der Geschlechter nicht viel geändert. Die Situation der Frauen im Erwerbsleben ist trotz der steigenden Erwerbsquote von Frauen unbefriedigend.

Viele Frauen bleiben nach wie vor beruflich in unteren und mittleren Positionen stecken. Lohndiskriminierungen bei gleichen Voraussetzungen zu Lasten der Frauen sind an der Tagesordnung. Die Ausgestaltung der Erwerbswelt ist auf eine männliche Normbiographie zugeschnitten.

Um nebst der formalen Gleichstellung auch eine tatsächliche Gleichstellung von Frauen in allen Lebensbereichen erreichen zu können, sind verschiedene Massnahmen notwendig.

- Die Gleichstellungspolitik des KV Schweiz konkretisiert das Leitbild, welches folgenden Grundsatz festhält: «Wir unterstützen Frauen und Männer in ihren Aktivitäten für die gleichberechtigte Partnerschaft und sorgen für die Durchsetzung dieses Zieles auch innerhalb des Verbandes.»
- Die Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern ist eine Grundsatzaufgabe des Verbandes. Die Angestelltenpolitik genauso wie die Bildungspolitik und die PR/Marketing-Massnahmen bilden Schnittstellen.
- Der KV Schweiz profiliert sich und wird für Frauen aus kaufmännischen und verwandten Berufsfeldern attraktiv, wenn er eine Gleichstellungspolitik betreibt, welche in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird und der nachgelebt werden kann.
- Mit dem vorliegenden Grundlagenpapier erhält der Kaufmännische Verband Schweiz eine Handlungsanleitung für die Gleichstellungspolitik der Zukunft. Wenn der ganze Verband, alle Sektionen und wichtigen Verbands-gremien am gleichen Strick ziehen, wenn es um die Interessen der weiblichen Mitglieder geht, werden wir uns dem Ideal einer gleichwertigen Partnerschaft von Männern und Frauen Schritt für Schritt annähern. Auch die Profit Centers des KV Schweiz werden in diese Politik eingebunden.
- Das Grundlagenpapier zur Gleichstellungspolitik des KV Schweiz soll in die gesamte Verbandspolitik der Zentrale und der einzelnen Sektionen einfließen. Es formuliert Ziele und Massnahmen für die gesellschaftspolitische Ebene, für die betriebliche Ebene und für die verbandsinterne Ebene. Diese Ebenen sind gleichwertig, wobei der verbandsinternen Ebene eine erhöhte Priorität zukommt.

Gesellschaftspolitische Ebene

Ausgangslage

Gleichstellungspolitik auf der gesellschaftlichen Ebene orientiert sich an der Forderung nach Gleichstellung von Frau und Mann in allen gesellschaftlichen Bereichen. Die Wirtschafts-, Sozial- und Arbeitsmarktpolitik berücksichtigt die Situation der Frauen nicht oder zu wenig. Die Schweiz betreibt eine Familienpolitik, welche sich immer noch an der traditionellen männlichen Ernährerrolle orientiert.

Die gesellschaftlich existierende Vielfalt der Lebensformen wird in der Politik ignoriert. Die rechtliche Gleichstellung allein genügt nicht für eine tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter. Direkte und indirekte Diskriminierungen bleiben bestehen, solange die unterschiedlichen Lebensentwürfe von Frauen und Männern nicht gleichwertig sind.

Einen wesentlichen Grundpfeiler unseres ökonomischen Systems bildet die unbezahlte, gesellschaftlich notwendige Arbeit, die zu 90 % von Frauen geleistet wird. Diese Arbeit gehört zum Fundament der Ökonomie.

Ziele

Es ist ein erklärtes Ziel des KV Schweiz, dass Frauen und Männer Berufs-, Familien- und Milizarbeit vereinbaren können.

Wir setzen uns dafür ein, dass Erwerbsarbeit, Familienarbeit und gemeinnützige Arbeit gleichwertig zur sozialen Sicherheit beitragen. Die Sozialversicherungen sind konsequent gleichstellungswirksam auszugestalten.

Wir wollen eine konsequente Umverteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit auf Männer und Frauen, dazu gehört unter anderem eine Flexibilisierung und Reduktion der Erwerbsarbeitszeit.

Wir gestalten die Bildungspolitik mit und setzen uns für eine gleichwertige Aus- und Weiterbildung von Frauen und Männern ein. Wir wollen eine Bildungspolitik, welche von einer Gleichwertigkeit sozialer und fachlicher Kompetenzen ausgeht und die verschiedenen Lebensentwürfe von Frauen und Männern berücksichtigt.

Wir streben eine proportionale Vertretung von Frauen und Männern in allen ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Lebensbereichen und Entscheidungspositionen an.

Massnahmen

- Der KV Schweiz wirkt bei Vernehmlassungen des Bundes mit und beeinflusst die Sozial- und Wirtschaftspolitik. Wir unterstützen Parlamentarier/innen und Politiker/innen, welche eine Sozial- und Wirtschaftspolitik betreiben, die sich an der Partnerschaft von Frauen und Männern orientiert. Wir regen gleichstellungsfördernde Gesetzesänderungen an.
- Wir setzen uns für familienexterne Kinderbetreuungsmöglichkeiten wie Tagesschulen, Mittagstische, Kinderkrippen und Blockzeiten an öffentlichen Schulen ein.
- Wir unterstützen Gleichstellungsbüros und arbeiten mit diesen zusammen.

Sozialpolitik

- Wir erwarten von den Arbeitgebenden, die Mutterschaftsentschädigung auf 100% Lohn während 16 Wochen zu erhöhen und einen bezahlten Vaterschaftsurlaub von mindestens zwei Wochen zu gewähren. Zudem empfehlen wir einen Elternurlaub, der von Vater oder Mutter zusätzlich bezogen werden kann.
- Wir beeinflussen die Sozialpolitik, indem wir bei allen Sozialversicherungen konsequent Gutschriften für Familienarbeit und gemeinnützige Arbeiten fordern.
- Für Frauen und Männer gibt es im System der sozialen Sicherheit, insbesondere in den Sozialversicherungen, keine Unterschiede mehr. Die soziale Sicherheit ist zivilstands- und geschlechtsunabhängig. Sie berücksichtigt unterschiedliche Arbeits- und Lebensmodelle und gewährleistet eine menschenwürdige Existenz. Die soziale Sicherheit bezieht die Steuergesetzgebung als generelles sozialpolitisches Instrument ein, u. a. durch die Anerkennung der berufsbedingten Aufwendungen für die Kinderbetreuung als Gewinnungskosten.

Wirtschaftspolitik

- Wir fordern eine beschäftigungswirksame Arbeitszeitverkürzung, familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle für alle. Der KV Schweiz entwickelt entsprechende Modelle.

- Der KV Schweiz setzt sich dafür ein, dass Frauen nicht mehr in erster Linie die Verliererinnen der wirtschaftlichen Entwicklungen werden.

Bildungspolitik

- Wir wollen gleichstellungsfreundliche Aus- und Weiterbildungsmodelle. Wir vermitteln den zuständigen Behörden und Instanzen, wie wichtig es ist, Aus- und Weiterbildung auch im Baukastensystem betreiben zu können.
- Wir fordern die Aufhebung der Altersgrenzen in der Stipendienpolitik. Dem Modell Bildungskredit bzw. Bildungsgutscheine stehen wir positiv gegenüber.
- Wir verlangen soziales Lernen, das auch geschlechterspezifische Rollenverhalten abbaut.

Betriebliche Ebene

Ausgangslage

Die vorherrschenden Arbeitsmodelle erschweren die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für beide Geschlechter. In den 80er-Jahren haben einige Betriebe eine aktive «Frauenförderung» betrieben. Im Zuge der Rezession sind viele Projekte abgesetzt worden oder sind gefährdet.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern auf der betrieblichen Ebene ist noch lange nicht verwirklicht. Obwohl die Erwerbsquote der Frauen in den letzten Jahren gestiegen ist, ist der Arbeitsmarkt nach wie vor klar segmentiert. Frauen arbeiten oft Teilzeit, in niedrigen Positionen ohne Berufsentwicklungschancen. Die vielfältigen Möglichkeiten, welche das kaufmännische Berufsfeld bietet, können Frauen in viel geringerem Masse als Männer wahrnehmen.

Die Lohngleichheit ist bei weitem nicht erreicht (vergleiche letzte Lohnumfrage des KV Schweiz). Frauen werden im Allgemeinen nicht die gleichen Chancen bei der betrieblichen Aus- und Weiterbildung eingeräumt. Bei gleichen Voraussetzungen haben Frauen nicht die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten.

Ziele

Der KV Schweiz und seine Sektionen setzen sich für eine umfassende und konsequente Anwendung des Gleichstellungsgesetzes ein.

Wir setzen uns überall für Lohngleichheit für gleichwertige Arbeit ein.

Wir setzen uns für die umfassende Chancengleichheit im Betrieb ein.

Zusammen mit unseren Sozialpartnern gestalten wir die Vertragspolitik gleichstellungsgerecht.

Massnahmen

- Der KV Schweiz organisiert Info-Kampagnen über die Ziele und Massnahmen seiner Gleichstellungspolitik.
- Unsere Sozialpartner überzeugen wir von beschäftigungswirksamen, gleichstellungs- und milizarbeitsfreundlichen Arbeitszeitmodellen.
- Wir setzen uns für qualifizierte Teilzeitstellen auf allen Hierarchiestufen ein und betreiben eine entsprechende Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit.

Vertragspolitik

- Wir überzeugen unsere Sozialpartner von der Wichtigkeit gleichstellungsvertraglicher Gesamtarbeitsverträge und anderer Vereinbarungen.
- Wir sorgen dafür, dass die konkrete Frauenförderung und Laufbahnplanung für Kauffrauen Bestandteil der Vereinbarungen wird.
- Wir unterstützen die Verantwortlichen in den Betrieben bei ihren Anstrengungen, sexuelle Belästigung zu verhindern, und fordern inner- und ausserbetriebliche Anlauf- und Beratungsstellen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Betriebe ausserfamiliäre Kinderbetreuung anbieten oder sich an bestehenden Einrichtungen beteiligen.
- Wir fordern Lohnsysteme, welche der Lohnleichheit zum Durchbruch verhelfen.
- Der Mutterschaftsurlaub und die Bedingungen für einen Elternurlaub werden in den Verträgen geregelt.
- Wir setzen uns für eine zugesicherte, permanente Weiterbildung ein. Weiterbildungsveranstaltungen, welche das Wissen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und für die Chancengleichheit fördern, sind gleichwertig mit Weiterbildungsveranstaltungen zu anderen sozialen und fachlichen Kompetenzen.
- Die Berufsunterbrechung zwecks Erziehungs- und Betreuungsaufgaben soll beim Wiedereinstieg als Qualifikationskriterium anerkannt werden.
- Wir verlangen Arbeitsplatzbewertungen, die diskriminierende Einschätzungen der Frauenarbeit aufheben.
- Chancengleichheit ist eine Führungsaufgabe. Diese Botschaft vermitteln wir unseren Sozialpartnern.

Verbandsinterne Ebene

Ausgangslage

Im KV Schweiz sind 45 % der Mitglieder Frauen. Bereits Mitte der 60er Jahre wurde im Zentralsekretariat das Ressort Frauen gebildet. Die Verbandsverantwortlichen haben schon vor 30 Jahren erkannt, dass Frauen- bzw. Gleichstellungspolitik eine wichtige Aufgabe für den Kaufmännischen Verband ist, und haben eine Pionierrolle übernommen. Die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter ist auch im Verband noch nicht verwirklicht. Für eine umfassende Chancengleichheit der Geschlechter braucht es die vereinten Kräfte von Frauen und Männern. In den nächsten Jahren wird der Verband eine zielorientierte Gleichstellungspolitik betreiben müssen, um das kaufmännische Berufsfeld und eine Verbandsmitgliedschaft für Frauen attraktiv zu erhalten.

Ziele

Für den KV Schweiz und seine Sektionen ist Gleichstellungspolitik eine Grundsatzaufgabe.

Wir achten darauf, dass sämtliche verbandspolitischen Massnahmen und Aktivitäten gleichstellungsverträglich sind.

Wir erkennen, dass Gleichstellungspolitik für den ganzen Verband innovatives Potenzial und Profilierungsmöglichkeiten enthält.

Wir erkennen die Notwendigkeit für unseren Berufsverband, in sämtlichen Gremien die weibliche Sichtweise und Interessen proportional vertreten zu haben.

Unsere Personalpolitik orientiert sich am Grundsatz der Gleichstellung und Chancengleichheit. Was wir nach aussen vertreten, verwirklichen wir innerhalb des Verbandes!

Massnahmen

- Wir führen eine Verbandsschulung zu Gleichstellungsfragen durch.
- Unsere Verbandsschulung fördert Frauen gezielt für eine aktive Verbandsarbeit.
- An beispielhaften Projekten zeigen wir auf, dass eine konsequente Gleichstellungspolitik eine Chance für innovative Verbandspolitik und gleichzeitig öffentlichkeitswirksam ist.
- Die KV Schweiz-Gremien werden nach Möglichkeit proportional zur Mitgliederstärke der Geschlechter oder mit mindestens zwei Vertreter/innen desselben Geschlechts besetzt.
- Der KV Schweiz und seine Sektionen fördern Frauen und Männer, welche in der Familienphase sind, und bieten ihnen eine kontinuierliche Weiterbildung an. Dadurch erzielen sie eine entsprechende Mitgliederbindung.
- Die Publikationen des KV Schweiz müssen der Gleichstellungspolitik des Verbandes genügen.
- Der KV Schweiz erstellt eine Broschüre zum Thema Gleichstellung und überarbeitet diese regelmässig.
- Der KV Schweiz und seine Sektionen bieten eine kompetente Beratung zu den Möglichkeiten der Vereinbarung von Beruf und Familie an. Wir beraten unsere Mitglieder diesbezüglich arbeitsrechtlich, sozialversicherungsrechtlich und zu allen geschlechtsspezifischen Anliegen. Mit eigenen Publikationen fördern wir das Bewusstsein in einer breiten Öffentlichkeit bezüglich der Chancen und Möglichkeiten, Beruf und Familie zu vereinbaren.
- Die Verbandsverantwortlichen setzen sich dafür ein, dass die KV-Grundausbildung erweitert wird durch ein Modul «Laufbahnplanung und Laufbahnverhalten von Frauen und Männern». Genauso soll die Reform der KV-Grundausbildung Berufsbilder definieren, welche Frauen und Männern gleichermaßen attraktiv erscheinen und die Geschlechtersegregation im kaufmännischen Berufsfeld verhindern.
- Der KV Schweiz und seine Sektionen/Regionen bieten eine Laufbahn- und Weiterbildungsberatung an. Wir motivieren Frauen für höher qualifizierende Ausbildungsgänge.
- Der KV Schweiz erarbeitet zusammen mit den Sektionen/Regionen die organisatorischen Voraussetzungen zur Umsetzung seiner Gleichstellungspolitik.